

Burgdorf, 08.07.2009

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und die ausländischen Mitbürger** der Stadt Burgdorf am **18.06.2009**

16.WP/SozA/006

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:25 Uhr

---

**Anwesend:**    **Vorsitzender**

Morich, Hans-Dieter

**stellv. Vorsitzende**

Rück, Stefanie

**Mitglied/Mitglieder**

Obst, Wolfgang

Pilgrim, Adolf-W.

(für Frau Weilert-Penk)

Rickert, Heidrun

(für Frau Weber)

Walter, Klaus-Dieter

Wunn, Ina Prof. Dr.

Dr.

**Beratende/s Mitglied/er**

Bindseil, Helga

Ehlers, Elsbeth

Hoffmann-Pilgrim,

Christel

Schulze, P. Michael

**Gast/Gäste**

Bauer, Hans

(Seniorenrat)

**Verwaltung**

Borrmann, Thomas

Brinkmann, Jan-

Hinrich

Kindler, Thies

Pape, Petra

Philipps, Lutz

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und die ausländischen Mitbürger am 27.11.2008
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten
5. Bericht über den Nachbarschaftstreff im Ostlandring
6. Sachstandsbericht zum Thema "Selbstbestimmt Leben im Alter"  
Vorlage: 2009 0550
7. Anfragen lt. Geschäftsordnung
8. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Der Vorsitzende** eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.  
Die Tagesordnung wurde in der dieser Niederschrift vorangestellten Fassung beschlossen.

#### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und die ausländischen Mitbürger am 27.11.2008**

---

**Frau Bindseil** führte aus, dass das Protokoll der letzten Sitzung missgedeutet werden könnte. Sie möchte klarstellen, dass das DRK mit dem Betrieb der Begegnungsstätte "Herbstfreuden" keine Überschüsse erwirtschaftete. Vielmehr habe das DRK die von der Stadt Burgdorf im Haushaltsplan veranschlagten Gelder nur in geringem Maße in Anspruch genommen. Von den Einsparungen profitiere daher allein die Stadt Burgdorf und nicht das DRK. Des Weiteren betonte sie, dass die in der Begegnungsstätte vorhandenen Angebote durch das DRK organisiert werden würden, diese aber natürlich für alle offen wären. Im Vordergrund des Betriebes stehe die "offene Begegnung".

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

### 3. Mitteilungen des Bürgermeisters

---

**Herr Philipps** berichtete, dass zum 01.01.2008 das Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen (NBGG) in Kraft getreten sei. Im Zuge der Umsetzung dieses Gesetzes wurde auf Antrag und Beschluss der Regionsversammlung zum Haushalt 2008 die Stelle eines Beauftragten für Menschen mit Behinderungen neu geschaffen und zum 01.12.2008 eingerichtet.

Herr Hans-Christoph Brehmer wurde zum 01.12.2008 mit dieser Aufgabe betraut. Es wird u.a. ein Regionsbehindertenbeirat eingerichtet, und es werden netzwerkbildende Aktivitäten durchgeführt unter Einbeziehung aller im Regionsgebiet tätigen Behindertenbeiräte/-beauftragten. Die Städte und Gemeinden, die bislang noch keine Behindertenbeiräte/-beauftragten berufen haben, sind selbstverständlich mit einbezogen, wenn es um die Einrichtung von Informations- und Austauschforen geht.

Die Kommunen seien von Herrn Brehmer angeschrieben und zu einer Veranstaltung am 19.06.2009 eingeladen worden. Diese Veranstaltung sei aber bereits wieder abgesagt worden.

An einer vorherigen Veranstaltung hatte Herr Gawronski teilgenommen, der aber aus persönlichen Gründen an künftigen Treffen nicht mehr teilnehmen möchte.

**Herr Philipps** richtete die Frage an den Ausschuss, ob eine Person genannt bzw. vorgeschlagen werden kann, welche an diesen Veranstaltungen teilnimmt.

**Herr Brauer** äußerte, dass jemand vom Seniorenrat für diese Aufgaben in Frage kommen würde. Er werde diesen fragen und das Ergebnis mitteilen. Vom Ausschuss wurden keine Bedenken geäußert.

**Herr Philipps** informierte den Ausschuss darüber, dass zwischen der Schuldnerberatungsstelle, der Diakonie und den fördernden Kommunen Burgdorf, Lehrte, Uetze und Sehnde am 04.05.2009 ein Informationsaustausch stattgefunden habe, woran er als Vertreter der Stadt Burgdorf teilgenommen habe. Dabei wurde seitens der Diakonie vorgeschlagen, dass der erzielte Überschuss aus der Jahresrechnung 2008 zu gleichen Teilen für die Finanzierung 2009 und 2010 eingesetzt werde. Das habe zur Folge, dass von der Stadt Burgdorf anstelle der im Haushaltsplan veranschlagten 8.586,09 € für 2009 nunmehr lediglich 5.237,19 € zu zahlen seien. Für 2010 wäre seitens der Stadt Burgdorf ein Zuschuss in gleicher Höhe erforderlich. Ab dem Jahr 2011 sei über die Finanzierung der Schuldnerberatungsstelle neu zu verhandeln, da dann die Förderung durch die Region Hannover ebenfalls neu festgesetzt werde.

Die dargelegte Vorgehensweise wurde vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss bat die Verwaltung, eine Mitarbeiterin der Schuldnerberatungsstelle für die nächste Sitzung einzuladen, damit diese über ihre Tätigkeiten berichten könne.

**Herr Philipps** äußerte, dass lt. Haushaltsplan der Haushaltsansatz für das Frauen- und Mütterzentrum von 2.400,00 € auf 4.000,00 € gestiegen sei. Hierüber sei vom Frauen- und Mütterzentrum eine Berechnung über Einnahmen und Ausgaben vorgelegt worden, die die Kostensteigerung rechtfertige. Die Kostensteigerung resultiere aus den höheren Kosten für die neuen Räumlichkeiten und neuen Aufgaben, die wahrgenommen werden.

**Herr Philipps** fragte nach, ob der Betrag gem. Haushaltsplan ausgezahlt werden solle oder ob seitens des Ausschusses über die Höhe noch Beratungsbedarf bestehe.

**Der Ausschuss** äußerte keinen weiteren Beratungsbedarf und befürwortete die Auszahlung des im Haushaltsplan vorgeschlagenen Betrages.

**Frau Pape** stellte eine Broschüre der Gleichstellungsbeauftragten der Region Hannover vor und legte diese aus.

#### 4. **Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten**

---

**Herr Borrmann** berichtete über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten.

Die diesjährige Behindertenfahrt findet am 05.08.2009 statt, die Termine für die Seniorenfahrten sind der 08.09. und 10.09.2009.

In diesem Jahr war es schwierig, ein passendes Ziel für die Behindertenfahrt zu finden. Nach ausgiebiger Suche wurde ganz in der Nähe ein geeignetes Restaurant gefunden, und zwar das Restaurant "Am Springhorstsee" nahe Burgwedel. Die Räumlichkeiten wie auch die nähere Umgebung sind für den Personenkreis der behinderten Menschen gut geeignet.

Es wird mit insgesamt ca. 90 Teilnehmerinnen/Teilnehmern gerechnet. Der Preis pro Kaffeegedeck im Restaurant "Am Springhorstsee" beträgt 5,90 €. Die Gesamtkosten für die Behindertenfahrt werden sich auf ca. 1.500,00 € belaufen.

Als Ziel für die Seniorenfahrten wurde das Parkhotel "Altes Kaffeehaus" in Wolfenbüttel gewählt. Es befindet sich direkt an einer Parkanlage mit einem kleinen See und ca. 5 Gehminuten von der Altstadt entfernt. An beiden Tagen der Seniorenfahrten werden erfahrungsgemäß ca. 300 Personen teilnehmen. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 3.700,00 € belaufen.

##### Zeitlicher Ablauf der Behindertenfahrt

12.00 Uhr	Bereitstellung der Busse auf dem Pferdemarkt und Abholung der Teilnehmer/innen von zu Hause durch das Deutsche Rote Kreuz
13.00 Uhr	Abfahrt
ca. 14.00 Uhr	Ankunft und Kaffeetrinken im Restaurant "Am Springhorstsee"
17.00 Uhr	Verladen der Rollstuhlfahrer
18.00 Uhr	Ankunft in Burgdorf und gemeinsames Abendessen in der Begegnungsstätte "Herbstfreuden"
19.30 Uhr bis 21.30 Uhr	Das Deutsche Rote Kreuz fährt die behinderten Menschen nach Hause

### Zeitlicher Ablauf der Seniorenfahrten

13.00 Uhr	Bereitstellung der Busse auf dem Schützenplatz - am 08.09.2009 fährt ein Bus über die ST Weferlingsen, Dachtmissen und Sorgensen (Haltepunkte sind die offiziellen Bushaltestellen) - am 10.09.2009 starten zwei Busse in Ehlershausen (Haltepunkte an der Kirche und am Ratsweg) und in Ramlingen (Haltepunkt am Hotel Köhne)
13.30 Uhr	gemeinsame Abfahrt
14.30 Uhr	Ankunft in Wolfenbüttel und Kaffeetrinken im Restaurant "Altes Kaffeehaus"
17.00 Uhr	Abfahrt
18.00 Uhr	Ankunft in Burgdorf

Frau Bindseil äußerte, dass viele Teilnehmer/innen der Behindertenfahrt noch nie bei dem diesjährigen Ziel Springhorstsee waren und dies auch nicht kannten.

Sie merkte an, dass die Behinderteneinrichtung des Restaurants und die Nähe des Ziels sehr gut seien. Die Fahrt würde nicht so lange dauern, da schon sehr viel Zeit für das Ein- und Aussteigen mit der Hebebühne benötigt werde.

## 5. Bericht über den Nachbarschaftstreff im Ostlandring

---

**Frau Martens** (Dipl.Pädagogin), zuständig für die Sozialarbeit und Betreuung des Nachbarschaftstreffs, stellte ihre dortige Arbeit vor und verteilte einen Wochenplan über die dortigen Aktivitäten.

Angeboten werden u.a. zwei offene Treffs, zwei Mädchengruppen, eine Mutter-Kind-Gruppe, eine Freizeitgruppe (junge Menschen unterwegs) sowie zwei Sprachkurse.

**Herr Obst** fragte, welches Alter die Teilnehmer/innen der Sprachkurse hätten.

**Frau Martens** antwortete, dass die Teilnehmer/innen im Alter von 27 bis 57 Jahren seien.

**Frau Prof. Dr.Dr. Wunn** stellte die Frage, ob auch eine Alphabetisierung in den Kursen stattfinden würde.

**Frau Martens** bejahte dieses. Dass die Teilnehmer/innen durch die Kurse teilweise kleinere Texte lesen können, sei ein ganz wichtiger Beitrag zur Stärkung der Persönlichkeit.

**Frau Binseil** fragte, in welcher Sprache sich die Teilnehmer/innen untereinander verständigen würden.

**Frau Martens** äußerte, dass es ganz wichtig sei, dass die Sprachverständigung in Deutsch erfolge. Das Problem wäre, dass in den Familien kein Deutsch gesprochen werde.

**Frau Martens** erwähnte, dass noch zusätzliche Projekte durchgeführt wer-

den, wie z.B. das Müllprojekt. Es wurde ein Aushang entwickelt, wie Müll kostenlos entsorgt werden könne (Sperrmüll).

**Herr Obst** äußerte, dass die Sprachförderung das "Nonplusultra" sei und fragte nach, wie hoch die Fluktuation in den Sprachkursen sei.

**Frau Martens** sagte dazu, dass der eine Kurs mit 11 Teilnehmern/innen begonnen habe und davon 6 Teilnehmer/innen noch dabei wären. Von den ausgeschiedenen Teilnehmer/innen befänden sich drei Frauen in Mutterschutz und eine Teilnehmerin sei weggezogen.

**Herr Obst** merkte an, dass mit Deutschkenntnissen eine bessere Integration gegeben sei.

**6. Sachstandsbericht zum Thema "Selbstbestimmt Leben im Alter"**  
**Vorlage: 2009 0550**

---

**Herr Brinkmann** stellte die Vorlage 2009 0550 vor. Er ergänzte zu Punkt 4 der Vorlage – Antrag zur Teilnahme an "Aktiv im Alter" -, dass über den Antrag entschieden wurde und das Burgdorf zu den 150 Kommunen gehöre, die eine Förderung von jeweils 10.000,00 € erhalten würden.

**7. Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

- keine -

**8. Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Obst** regte an, Informationsveranstaltungen für die Ratsmitglieder bezüglich der doppischen Buchführung auch auf beratende Mitglieder auszuweiten.

**Herr Philipps** erwiderte, dass dieses für künftige Veranstaltungen geplant sei.

**Einwohnerfragestunde**

**Herr Garg**, der Betreiber der Seniorenpflegeheime Wassergarten und Weidengarten, stellte sich vor und äußerte, dass er die Pflegeheime Anfang des Jahres 2009 übernommen habe und alle Ausschussmitglieder einmal zur Besichtigung der Pflegeheime einladen wolle.

Im Anschluss herrschte Einigkeit darüber, dass dieser Einladung Folge geleistet werden solle.

Der Ausschuss bat die Verwaltung, sowohl mit Herrn Garg als auch mit den Betreibern der anderen ansässigen Pflegeheime einen Besichtigungstermin zu vereinbaren.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer